



Medienmitteilung Luzern, 4. Juli 2016

Inszenierung der Kapellbrücke neu aufgleisen

Die IG Inszenierung Kapellbrücke/Wasserturm hat den Entschluss gefasst, das geplante Projekt Partikel Plan nicht mehr weiter zu verfolgen. Der Projektstopp ist der IG nicht leicht gefallen und wird umso mehr bedauert, als es sich generell um ein künstlerisch überzeugendes Konzept handelt. Auch zeigten die Tests im Januar 2016 die erwarteten positiven optischen Effekte. Allerdings haben sich nach eingehenden Diskussionen und der Auswertung der Tests auch Vorbehalte bestätigt. Ein für die IG Inszenierung Kapellbrücke/Wasserturm zu hoher Aufwand bei Kosten und Energieverbrauch und ein bezüglich Logistik und Kosten aufwändiger Ganzjahresbetrieb haben zu dieser Entscheidung geführt. Dazu kommt aus der Sicht der IG die Möglichkeit von optischen Effekten, die bei feuchter Witterung als störend empfunden werden können.

Die IG zieht dennoch eine positive Gesamtbilanz. Aus den Tests und auch den Ergebnissen des Wettbewerbs resultierten wichtige Erkenntnisse, die später bei ähnlichen Projekten wieder Verwendung finden können. Die IG hofft, dass die gemachten Erfahrungen und das gewonnene Know-how von Nutzen sein werden. Sie ist nach wie vor davon überzeugt, dass eine qualitätsvolle und attraktiv beleuchtete Kapellbrücke für Luzern ein Gewinn darstellt, weil damit die Interessen des Tourismus als auch der einheimischen Bevölkerung gleichermaßen berücksichtigt werden.

Bisherige Etappen

Im Sommer 2013 schrieb die IG Inszenierung Kapellbrücke/Wasserturm einen zweistufigen Wettbewerb mit Präqualifikation und Ideenwettbewerb aus. Im Rahmen der ersten Etappe gingen insgesamt 43 Bewerbungsdossiers aus dem In- und Ausland ein. Eine siebenköpfige und international zusammengesetzte Jury lud schliesslich neun Teams zum Wettbewerb ein. Die eingegangenen Projekte wurden von Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachbereichen auf ihre Machbarkeit hin überprüft.

Im Sommer 2014 ging das holländische Team Partikel Plan als Sieger hervor. Die Jury attestierte dem Projekt eine überzeugende Verbindung zwischen rücksichtsvollem Umgang mit dem historischen Ensemble und dessen Umgebung, künstlerischem Potential und erfrischender Poesie. Die neun eingereichten Projekte wurden im Herbst 2014 ausgestellt und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

2015 traf die IG weitreichend Abklärungen für eine Testphase, welche im Januar 2016 durchgeführt wurde. Zudem führte sie Gespräche mit möglichen privaten Geldgebern zur Realisierung des Projektes.

Nach dem Entschluss der IG, das Projekt Partikel Plan nach der Auswertung der Tests und den Erkenntnissen des Wettbewerbs nicht mehr weiter zu verfolgen, können die gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse später bei vergleichbaren Projekten dienlich sein.

* * * * *

IG Inszenierung Kapellbrücke/Wasserturm

Vorstandsmitglieder:

Ruedi Meier, alt Stadtrat (Präsident);
Adelbert Bütler, ehemal. Verwaltungsratspräsident Luzern Tourismus AG; Franz Egle, Consultant; Patrick Hauser, Hotelier; Christof Wicki (Projektmanagement), Messe Luzern.

Wettbewerbsjury:

Ruedi Meier, alt Stadtrat (Vorsitz);
Adelbert Bütler, ehemal. VR-Präsident Luzern Tourismus AG; Gabriela Christen, Direktorin Hochschule Luzern, Kunst und Design; Ulrike Groos, Direktorin, Kunstmuseum Stuttgart; Tristan Kobler, Architekt, Holzer Kobler Architekturen – Zürich; André Lüthi, CEO, Globetrotter Group/VR-Präsident, Globetrotter – Bern; Jürg Rehsteiner, Stadtarchitekt der Stadt Luzern.

Website: www.kapellbruecke-luzern.ch

Auskünfte:

Kontakt IG: Ruedi Meier, Tel 079 458 01 32

Kontakt Stadt Luzern: Jürg Rehsteiner, Stadtarchitekt
041 208 85 61 - juerg.rehsteiner@stadtluzern.ch
Termine für Auskünfte
Montag, 4. Juli zw. 08.30-10.00 und 15.00-16.00 Uhr